

## **Ausstellung KINO WELT WIEN**

Eine Kulturgeschichte städtischer Traumorte  
**5. März 2020 bis 10. Jänner 2021**

**Presseführung: Donnerstag, 5. März um 10:00**  
**Eröffnung, Donnerstag, 5. März um 19:00**

**Die bald 125-jährige Geschichte der Kinos in Wien präsentiert die neue große Ausstellung des Filmarchiv Austria im METRO Kinokulturhaus. Einzigartige Original-Exponate und zahlreiche Themeninseln vermitteln anschaulich die bis heute ungebrochene Faszination des Kinos in unserer Stadt.**

Das Grundprinzip des Kinos: ein Projektor wirft bewegte Bilder auf die Leinwand und fesselt den Blick der ZuschauerInnen. Für die Dauer des Films sind sie im Kino und doch in einem anderen Raum – der Wirklichkeit, der Fantasie, der Emotion, der Manipulation? Die neue Ausstellung im METRO Kinokulturhaus erzählt die Geschichte eines magischen Raumes, den Menschen betraten, um ihn verändert zu verlassen. Das Kino eröffnet einen grenzenlosen Raum aus Wünschen, Hoffnungen und Träumen, den jede Generation und jede Stadt auf ihre Weise gestaltet.

Der Kinematograph eroberte nach seiner ersten Präsentation 1896 ganz Wien. Die Leopoldstadt mit dem Prater wies neben der Inneren Stadt die meisten Spielstätten auf. Neubau entwickelte sich durch Kinos, Film- und Verleihfirmen zum Zentrum der Branche. Auch die Landstraße war kinoreich. Unter den äußeren Bezirken verfügten Ottakring, Meidling, Rudolfsheim-Fünfhaus und Favoriten – mehrheitlich »Arbeiterbezirke« – über besonders viele Kinos.

Die Kinos prägten mit ihren leuchtenden Fassaden das Weichbild der Stadt und reflektierten die Träume der Menschen – bis in den 1950er-Jahren das Fernsehen Einzug in die Wohnzimmer hielt. Nach Höchstzahlen von über 200 hatte Wien 1980 nur noch knapp 70 Kinos. Heute zählt es gut 30.

Von der Schaubude und dem Ladenkino zum eleganten Lichtspieltheater, vom Programmkino zum Megaplex zeugt das Kino ebenso von sozialem und technischem Wandel wie von städtischer Kulturpolitik. Als kultureller und sozialer Ballungsraum verhandelt es maßgebliche Entwicklungen des 20. Jahrhunderts und im Hintergrund ringen Sensation, Bildung, Kapital, Kunst und Politik um die Gunst des Publikums.

Die Ausstellung lädt die BesucherInnen auf zwei Ebenen dazu ein, durch die vergangene und die heutige Wiener Kinolandschaft zu flanieren und in wesentliche Etappen der Kinogeschichte einzutauchen. Zu sehen sind eine Vielzahl an Grafik-, Foto- und Filmdokumenten sowie Relikte aus Wiener Kinos. Eine zentrale Sammlung bilden Berichte des Publikums. Auch die BesucherInnen der Ausstellung haben die Möglichkeit, Erinnerungen an ihre Kinoerlebnisse zu hinterlassen.

### **Kooperation mit den Wiener Bezirksmuseen und Partnerkinos**

**Kontakt:**

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab  
M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) T: 0664 388 3013

Die Ausstellung »Kino Welt Wien« thematisiert auch die Funktion der Kinos als öffentliche Orte, als kulturelle Nahversorger in allen Bezirken der Stadt. Als Referenz an diese einst flächendeckende urbane Infrastruktur ruft das Filmarchiv Austria die lokale Kinogeschichte Wiens in den Bezirksmuseen und in ausgewählten Kinobetrieben wieder in Erinnerung. Dort werden die wichtigsten historischen und aktuellen Kinoorte der jeweiligen Bezirke in Form von Sammelkarten zum Mitnehmen präsentiert.

Mit einem aktuellen Ticket eines Partnerkinos erhalten Sie einen vergünstigten Besuch in der Ausstellung »Kino Welt Wien« im METRO Kinokulturhaus.

**Kuratorin:** Martina Zerovnik

**Gestaltung:** buero41a

**Mit besonderer Unterstützung von VDFS**

## **KINO WELT WIEN**

### **ERÖFFNUNG**

**Eröffnung mit historischem Kurzfilmprogramm  
vorgeführt mit einem originalen Handkurbelprojektor**

Zur Ausstellung sprechen Ernst Kieninger und Martina Zerovnik, Ehrengast Erika Pluhar erzählt über ihre Kindheit und Jugendzeit im Kino Im Anschluss Buffet.

Als die Brüder Lumière 1896 Ringstraße, Kärntner Straße und die Kutschen im Prater filmen – die ersten erhaltenen Aufnahmen von Wien überhaupt – bricht eine neue Ära an. Bunte ANSICHTEN VON SPANIEN AUF POSTKARTEN (F 1907) werden aus ihrem zweidimensionalen Schlaf geholt, LEBENDE BLUMEN (F 1906) beginnen zu tanzen, DIE DREI PHASEN DES MONDES (F 1905) offenbaren jene der Liebe – es sind Laufbilder von berauschender Farbpracht, trickreiche Geschichten voller Anspielungen und Wendungen, die das Kino in seinen Anfängen bevölkern. Mit dem Imperator, einem Projektor des Dresdner Herstellers Heinrich Ernemann aus dem Jahr 1909, werden diese und weitere Kleinode aus der Sammlung des Filmarchiv Austria in einer hautnah erlebbaren Vorführung auf die Leinwand gebracht – weit über hundert Jahre nach ihrem Entstehen.

## **KINO WELT WIEN**

### **KATALOG**

**Eine Kulturgeschichte städtischer Traumorte**

**Martina Zerovnik (Hg.)**

**ca. 300 Seiten, reich bebildert**

Mit Beiträgen von Xaver Bayer, Edith Blaschitz, Marion Breiter, Angela Heide, Anna Högner, Herwig Jobst, Ernst Kieninger, Jan-Hendrik Müller, Michael Omasta, Peter Payer, Norbert Philipp, Peter Spiegel, Christian Vögl, Martina Zerovnik.

**Kontakt:**

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab  
M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) T: 0664 388 3013

**Erhältlich ab 5. März 2020**



**Für Presseexemplare kontaktieren Sie uns bitte unter: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at)**

**KINO DER ERINNERUNGEN**

**SUCHAUFRUF – Teilen Sie Ihre Kinoerlebnisse!**

»Im Kino gewesen – geweint«, notierte Franz Kafka 1921 in sein Tagebuch. Was haben Sie im Kino erlebt? Was war oder ist »Ihr« Wiener Kino? Welcher Kinobesuch wird für Sie immer unvergesslich bleiben? Das Filmarchiv Austria sammelt Ihre Kinoerinnerungen – als Notizen, Objekte, Fotos oder Videos. Wir freuen uns auf Ihre persönliche Kinogeschichte!

Kontakt: [kinoerinnerungen@filmarchiv.at](mailto:kinoerinnerungen@filmarchiv.at) | 0800 220 242

**Kontakt:**

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab  
M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) T: 0664 388 3013